Nach dem 10-jährigen Abteilungsjubiläum im vergangenen Jahr gab es 1992 vorrangig im sportlichen Bereich Grund zum Feiern. Die erste Seniorenmannschaft schaffte nach vier Spielzeiten in der Kreisliga den Sprung in die Bezirksklasse. Mit 24:4 Zählern setzte sie sich am Ende deutlich mit fünf Punkten Vorsprung vor dem härtesten Konkurrenten, dem TSVE Bielefeld I (19:9), durch. Die junge Mannschaft bewies starke Nerven, nachdem es zwischenzeitlich, bedingt durch zwei nicht einkalkulierte Niederlagen, im Rennen um den Platz an der Sonne sehr eng geworden war. Schließlich stand die Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg jedoch schon vor dem letzten Spieltag fest.

Als Ersatzspieler kamen aus der zweiten Mannschaft Claudia Burbaum, Sandra Holste, Jürgen Bartsch, Frank Grünkemeier, Ralf Hülsewedde und Lutz Schimmel zum Einsatz.

Die Meisterschaft ist umso höher zu bewerten, als der TVW den Großteil der Spiele mit nur einer Dame bestritt und das Damendoppel somit von vornherein kampflos an den jeweiligen Gegner ging.

Die zweite Garnitur kam in der Kreisklasse auch 1991/92 leider nicht über den vorletzten Rang hinaus.

Die Jugendmannschaft belegte nach einigen sehr knapp verlaufenen Begegnungen den vierten Platz in der Normalklasse und verpaßte die Teilnahme am Bezirkspokal um einen Rang. Immerhin lag sie mit 16:12 Punkten wie schon in der Vorsaison im positiven Bereich.

Saison 1992/1993

In der neuen Spielzeit zeichnen sich in allen drei Mannschaften neue Konstellationen ab:

Die erste Mannschaft hatte sich in der neuen Liga den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt und mit Stefan Sahrhage, der von der Spvg Steinhagen an den Wertherberg zurückkehrte, sowie der aus der Jugend entwachsenen Simona Solfrian zwei starke Neuzugänge zu verzeichnen. Nach verheißungsvollem Auftakt und zwei denkbar unglücklichen Niederlagen gegen die beiden Topteams der Staffel, erfolgte am sechsten Spieltag mit dem 3:5 gegen den VFL Hiddesen ein nicht erwarteter Rückschlag. Mit 4:8 Zählern (Stand 8.11.) belegt die Mannschaft nunmehr den sechsten Platz

und muß alles daran setzen, den angestrebten Klassenerhalt zu realisieren. Die bisher gezeigten

Leistungen geben allerdings zu Optimismus Anlaß.
Die zweite Mannschaft ging mit hohen Ambitionen in die Saison. Aus der Jugendabteilung stießen Sacha Kalinski und Judith Böllhoff in das Kreisklassenteam; zudem kam mit Ingo Leussing Verstärkung aus der Ersten. Angesichts des neuen Personalstandes hatte man sich einen Platz unter den ersten drei ausgerechnet. Nach drei Verlustpartien, die allesamt auch mit Punktgewinnen hätten enden können, belegte die Reserve nach der Hinserie bei 2:8 Zählern jedoch lediglich den vorletzten Rang der Tabelle. Mit ein wenig mehr Glück könnte diese Position innerhalb der Sechserstaffel aber in jedem Fall noch verbessert werden. In der Rückserie geht vielleicht auch Jürgen Bartsch wieder an den Start. Nach schwerer Knieverletzung, die er sich im Februar bei einem Meisterschaftsspiel zugezogen Hat, nimmt er seit den Sommerferien wieder am Trainingsbetrieb teil. Die Abteilung wünscht ihm von dieser Stelle eine baldige Rückkehr ins Team.

Die Jugendmannschaft hat - wie eigentlich jedes Jahr - Abgänge in Richtung Seniorenbereich zu verkraften. Neben den genannten Spielern verließ auch Rene Kalinski das Team, um eine hoffentlich nur einjährige Wettkampfpause einzulegen. Die neue Formation, hauptsächlich aus Aktiven bestehend, die erst ein bis eineinhalb Jahre im Verein Badminton betreiben, hat somit einen schweren Stand in der Normalklasse. Nach Abschluß der Hinrunde stehen einem Unentschieden sechs Niederlagen gegenüber. Trotzdem stimmt das Engagement der Nachwuchsspieler und verlorene Begegnungen werden nicht zum Anlaß genommen, die Köpfe hängen zu lassen.

Abschließend seien alle Aktiven namentlich aufgeführt: 1. Seniorenmannschaft:
Annette Hirschfeld, Claus Meyer, Frank Pawellek, Stefan Sahrhage, Simona Solfrian und Gunnar Wölper

2. Seniorenmannschaft:

Sacha Kalinski, Lutz Schimmel, Ingo Leussing, Andreas Kinserowski, Ralf Hülsewedde, Jürgen Bartsch, Frank Grünkemeier, Claudia Burbaum, Judith Böllhoff, Sandra Holste und Gesa Gerber

Jugendmannschaft:

Stefan Willenberg, Sinan Yildiz, Domenik Rose, Özcan Yildiz, Murat Devis, Andrea Terfrüchte, Ute

Wittenborn, Eva Wegner und Anke Tobusch

Die Vereinsmeisterschaft mußte im Oktober aus terminlichen Gründen leider entfallen. Die Abteilung hofft jedoch, im Frühjahr 1993 eine Hallenzeit für das Turnier eingeräumt zu bekommen.

An zahlreichen überregionalen Turnieren nahmen die Spieler des TVW mit Erfolg teil. Als herausragende Leistung ist sicherlich die Vize-Ostwestfalenmeisterschaft (Leistungsklasse bis Kreisliga) von Claus Meyer zu nennen.
Im Juni reiste der TV mit insgesamt acht Aktiven zu einem internationalen Badmintonturnier nach Luxemburg. Da Spieler bis hinauf zu Verbandsliga einer Kategorie zugeordnet wurden, hatten natürlich alle einen schweren Stand. Dennoch: Dirk Krüger (in der Landesliga für die Spvg Steinhagen aktiv) gelang sowohl im Herreneinzel als auch im Doppel mit Gunnar Wölper der Einzug ins Achtelfinale. Ein Kunststück, das ihm Claudia Burbaum bei den Damen nachmachte. Weniger erfreulich verlief allerdings die Rückfahrt aus Luxemburg: bei einem Verkehrsunfall, in den wir verwikkelt waren, kamen glücklicherweise nur die Autos der beiden Fahrer zu Schaden.
Dessen ungeachtet ist eine erneute Teilnahme in Luxemburg auch für 1993 ins Auge gefaßt.

Der allgemeine Trainingsbetrieb nahm 1992 eine erfreuliche Entwicklung. Die Hallenzeiten am Freitag für die Jugend (nachmittags) und die Senioren (abends) sind nach "Schwächeperioden" in der Mitte des Jahres nun wieder gut besucht: von 20-22 Uhr reichen die Felder zum Teil nicht einmal aus. Leider ist es bei der Kürzung der Jugendtrainingszeit geblieben. Das Montagabendtraining steht seit Oktober des vergangenen Jahres unter der fachkundigen Leitung von Oliver Krüger. Von der Spielstärke des für den BSC Gütersloh aktiven Landesligaspielers profitieren mittlerweile nicht nur die Senioren seines Stammvereins sondern auch Mitglieder der Jugendmannschaft, die den Termin am Montagabend verstärkt wahrnehmen. Der Verein kann sich glücklich schätzen, das lange Zeit ungelöste Trainerproblem mit dieser so einfachen wie effektiven Wahl von Oliver Krüger beseitigt zu haben.

Optimistisch zurückblickend und vorausschauend wünsche ich allen Mitgliedern der Abteilung ein gutes, sportliches und kameradschaftliches 1993! Claus Meyer